

**Besonderer Teil (B) der Bachelor-Prüfungsordnung
für den Studiengang Sozialmanagement
im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
an der Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund des § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom 16.11.2004 (Verkündungsblatt der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven vom 8.12.2004, Nummer 37/2004, zuletzt geändert am 2.3.2006, VBl. 47/2006) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit am 5.12.2006 folgende Prüfungsordnung beschlossen, zuletzt geändert und genehmigt vom Präsidium am 3.11.2010 (VBl. 5/2010)

Inhaltsverzeichnis:

§ 1	Hochschulgrad.....	2
§ 2	Dauer und Gliederung des Studiums.....	2
§ 3	Pflicht- und Wahlpflichtmodule	2
§ 4	Erfolgreicher Abschluss der Module und Teilmodule und dafür vorgesehene Prüfungsformen.....	2
§ 5	Präzisierung der Art von Prüfungsleistungen gemäß § 8 Abs. 14 Teil A BPO	2
§ 6	Zulassung zur Praxisphase	3
§ 7	Bachelor-Arbeit einschließlich des Kolloquiums (Teilmodul 15)	3
§ 8	Errechnung der Gesamtnote der Bachelor-Prüfung	3
§ 9	Inkrafttreten	3

Anlagen:

Anlage 1:	Modulkatalog	4
Anlage 2:	Modulbeschreibung	7
Anlage 3a:	Bachelor-Zeugnis.....	13
Anlage 3b:	Bachelor-Zeugnis (englisch).....	15
Anlage 4a:	Bachelor-Urkunde.....	17
Anlage 4b:	Bachelor-Urkunde (englisch)	17
Anlage 5:	Diploma Supplement.....	19

§ 1 Hochschulgrad

Nach erfolgreich abgelegter Bachelor-Prüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“. Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde (Anlage 4a) mit dem Datum des Zeugnisses (Anlage 3a) aus. Die oder der Studierende erhält auf Antrag eine Übersetzung des Zeugnisses (Anlage 3b) und der Bachelor-Urkunde (Anlage 4b) in englischer Sprache.

Dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement in englischer Sprache (Anlage 5) beigelegt.

§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Das Studium umfasst Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Umfang von 180 ECTS-Kreditpunkten.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelor-Prüfung drei Jahre.

§ 3 Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Die Anlage 1 gibt an, welche Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule das Studium im Studiengang Sozialmanagement umfasst. Im Modul 13 werden 2 Vertiefungsalternativen in Form von Wahlpflichtmodulen angeboten. Die Abfolge der Module wird durch den Studienverlaufsplan empfohlen.

§ 4 Erfolgreicher Abschluss der Module und Teilmodule und dafür vorgesehene Prüfungsformen

(1) Anlage 1 gibt an, welche Module bzw. Teilmodule mit welcher Form von Prüfungsleistung im Sinne des § 7 Abs. 1-3 Teil A BPO abgeschlossen werden müssen.

(2) Sofern eine die Teilmodule übergreifende Modulprüfung im Sinne von § 7 Abs. 1 Teil A BPO vorgesehen ist, geht aus Anlage 1 hervor, in welchen Teilmodulen Prüfungsvorleistungen i.S. von § 7 Abs. 3 Teil A BPO erbracht werden müssen. Diese Prüfungsvorleistungen werden nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(3) Sofern sich aus Anlage 1 ergibt, dass Module bzw. Teilmodule mit einer Studienleistung i.S. von § 7 Abs. 2 Teil A BPO abgeschlossen werden, werden diese Studienleistungen mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

§ 5 Präzisierung der Art von Prüfungsleistungen gemäß § 8 Abs. 14 Teil A BPO

Die Studierenden nehmen im Laufe Ihres Studiums an Projekten, Veranstaltungen etc., die zu diesen Modulen angeboten werden, teil. Sie lassen sich durch die Prüfer bzw. Prüferinnen erreichte Kreditpunkte bestätigen. Der Nachweis über die erreichten Kreditpunkte ist bei der von der Prüfungskommission beauftragten Stelle abzugeben. Eine Anmeldung zu dieser Prüfungsart ist nicht erforderlich.

§ 6 Zulassung zur Praxisphase

(1) Die Zulassung zur Praxisphase erfolgt, wenn zu Beginn des sechsten Semesters von dem bis Ende des fünften Semesters regelmäßig vorgesehenen, erfolgreichen Studium nicht mehr als 10 Kreditpunkte fehlen.

(2) Die Prüfungskommission kann auf Antrag über Ausnahmen im Einzelfall entscheiden.

§ 7 Bachelor-Arbeit einschließlich des Kolloquiums (Teilmodul 15)

(1) Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt, wenn zu Beginn des sechsten Semesters von dem bis Ende des fünften Semesters regelmäßig vorgesehenen, erfolgreichen Studium nicht mehr als 10 Kreditpunkte fehlen.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beträgt 9 Wochen. Aus wichtigem Grund kann der Prüfungsausschuss auf Antrag die Bearbeitungszeit mit Befürwortung der Erstgutachterin bzw. des Erstgutachters bis zu höchstens 15 Wochen verlängern.

§ 8 Errechnung der Gesamtnote der Bachelor-Prüfung

Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung errechnet sich nach Maßgabe des § 23 Teil A BPO, wobei die 12 Kreditpunkte für die Bachelor-Arbeit einschließlich des Kolloquiums (Modul 15) in ihrem Gewicht verdreifacht werden (§ 23 Abs. 2 Satz 2 Teil A BPO). § 11 Abs. 5 Teil A BPO gilt entsprechend.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule in Kraft.

Anlage 1: Modulkatalog

Module/ Teilmodule – die Wahlpflichtmodule sind extra ausgewiesen (Module 5, 11, 13	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A) ¹	Kreditpunkte
1. Sozialarbeit und Sozialmanagement – Historische, institutionelle und theoretische Grundlagen	PL	K2/M	7
1.1 Wissenschaftsdisziplinäre und professionelle Grundlagen des Sozialmanagements.....	PVL	K2/M/KA	2
1.2 Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit.(I)	PVL	M/BÜ/KA	3
1.3 Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit (II)	PVL	M/BÜ/KA	2
2. Individuum und Kultur			10
2.1 Entwicklung, Sozialisation, Kultur...	PL	K2/M/KA	3
2.2 Kommunikation und Interaktion	PL	M/BÜ/KA	2
2.3 Gesprächsführung und Beratung	PL	M/BÜ/KA	3
2.4 Einführung in die Gesundheitswissenschaften...	PL	K2	2
3. Recht / Politik / Ökonomie			14
3.1 Einführung in den Sozialstaat und das öffentliche Recht...	PL	K2/KA	4
3.2 Einführung. in Sozialpolitik	PL	K2	3
3.3 Existenzsicherungs- und Unterhaltsrecht	PL	K2/KA	4
3.4 Bürgerliches Recht und Vertragsrecht	PL	K2/KA	3
4. Schlüsselqualifikationen, wissenschaftliches Arbeiten			14
4.1 Wissenschaftliches Arbeiten	SL	KA	3
4.2 Schlüsselqualifikationen	SL	PaA	4
4.3 Hilfskräftetätigkeit und Hochschulkultur	SL	PaA	3
4.4 Grundlagen der empirischen Sozialforschung und Statistik	SL	K2/M/BÜ/KA	4
5. Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Soziale Arbeit			
Je nach gewählten Veranstaltungen	SL	²	5
6. Rechnungslegung und Finanzierung			10
6.1 Buchführung und Jahresabschluss	PL	K2	5
6.2 Investition und Finanzierung	PL	K2	5

¹ Nach Wahl des prüfungsbefugten Lehrenden, wenn mehrere Prüfungsarten angegeben sind.

² Wie in der Bachelorprüfungsordnung für den Studiengang Soziale Arbeit definiert.

Module/ Teilmodule – die Wahlpflichtmodule sind extra ausgewiesen (Module 5, 11, 13	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A) ¹	Kreditpunkte
7. Kosten- und Leistungsrechnung, Wirtschafts- und Sozialinformatik			10
7.1 Kosten- und Leistungsrechnung	PL	K2	5
7.2 Wirtschafts- und Sozialinformatik	PL	K2	5
8. Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft, Marketing			15
8.1 Volkswirtschaftslehre	PL	K2	5
8.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung	PL	K2	5
8.3 Marketing	PL	K2	5
9. Praxisprojekt	PL	M/PB	8
9.1 Praxisprojekt Teil I	PVL	H/R	5
9.2 Praxisprojekt Teil II	PVL	PB	3

Module/ Teilmodule – die Wahlpflichtmodule sind extra ausgewiesen (Module 5, 11, 13	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A) ¹	Kreditpunkte
10. Recht der sozialen Dienste und Einrichtungen, Arbeitsrecht, Qualitätsmanagement			12
10.1 Organisationsformen, Qualitätsmanagement	PL	H/R	3
10.2 Projektmanagement	PL	H/KA	3
10.3 Arbeitsrecht und Tarifrecht	PL	K2/M/KA	3
10.4 Recht der sozialen Dienste und Einrichtungen	PL	K2/M/KA	3
11. Spezifische Methoden sozialer Arbeit, Arbeitsfelder und Querschnittsthemen			
11.1 Spezifische Methoden Sozialer Arbeit	SL	BÜ/KA	5
Arbeitsfelder Sozialer Arbeit (Wahlpflichtmodule)			3
11.2 Gesundheitspolitik und Gesundheitssysteme	SL	K2/M/KA	3
11.3 Kulturmanagement	SL	PB/BÜ/KA	3
Querschnittsthemen (Wahlpflichtmodule)			9
11.4 Interkulturalität	SL	M/BÜ/KA	3
11.5 Gender/Antidiskriminierung	SL	K2/M/KA	3
11.6 Internationale Entwicklung	SL	K2/M/KA	3
11.7 Gesellschaftstheorie, Philosophie	SL	K2/M/KA	3
11.8 Wirtschafts- und Sozialpolitik, Ethik	SL	K2/H/R	3
11.9 Sprachen	SL	K2/KA	3
12. Marktausrichtung und Organisationssteuerung			
12.1 Marketing, B2B, Fundraising, Sponsoring	PL	K2/H/R/M	5
12.2 Organisationssteuerung	PL	K2/H/R/M	5
13. Wahlvertiefungsbereich Controlling oder Personalmanagement (Wahlpflichtmodul)			15
Controlling			
13.1 Grundlagen und Instrumente des Controlling	PL	K2/KA/M	5
13.2 Konzepte und Bereiche des Controlling	PL	K2/KA/M	5
13.3 Organisationsentwicklung und Controlling	PL	K2/KA/M	5
Personalmanagement			
13.4 Grundlagen des Personalmanagements	PL	K2/KA/M	5
13.5 Konzepte der Personalführung und Freiwilligenarbeit	PL	K2/KA/M	5

¹ Nach Wahl des prüfungsbefugten Lehrenden, wenn mehrere Prüfungsarten angegeben sind.

13.6 Personalentwicklung	PL	K2/KA/M	5
14. Praxisphase	SL	M	21
14.1 Vorbereitung der Praxisphase	SL	KA	3
14.2 Praxisphase	SL	PB	15
14.3 Nachbereitung der Praxisphase, Evaluation	SL	M	3
15. Bachelorarbeit mit Kolloquium			12
Bachelorarbeit einschließlich Kolloquium	§§ 21 ff Teil A BPO		
		gesamt:	180

Erläuterungen:

H = Hausarbeit

K = Klausur (Bearbeitungszeit in Stunden)

KA = Kursarbeit

M = Mündliche Prüfung

PB = Praxisbericht

R= Referat

PL = Prüfungsleistung

PVL = Prüfungsvorleistung

SL = Studienleistung

BÜ = berufspraktische Übung

PaA = Prüfung anderer Art (§ 5)

Anlage 2: Modulbeschreibung

Modul 1: Sozialarbeit und Sozialmanagement – Historische, institutionelle und theoretische Grundlagen

Das Modul Sozialarbeitswissenschaften widmet sich:

1. der wissenschaftlichen Fundierung und Verortung des Sozialmanagements im Verhältnis zum System der Sozialen Arbeit
2. der Verknüpfung von wissenschaftlicher Disziplin und professionstheoretischer Bestimmung Sozialer Arbeit mit den Erfordernissen des institutionellen Managements sozialer Dienstleistungen
3. den verschiedenen Theoriesträngen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit in Geschichte und Gegenwart als Grundlage für das Verständnis der je spezifischen Institutionen sozialer Arbeit sowie
4. der philosophischen Reflexion der Sozialen Arbeit insgesamt.

Direkt am Anfang des Gesamtcurriculums gelegen soll dieses Modul den Studierenden den Zugang zum professionellen Selbstverständnis der Sozialen Arbeit und des Sozialmanagements bieten. Die Verbindung verschiedener spezifischer Wissensbestände im Fokus der Sozialen Arbeit und deren Einbindung in die Notwendigkeit des Managements von Einrichtungen Sozialer Arbeit und anderer Organisationen im Non-Profit-Bereich dient dem Ziel, eine Gesamtorientierung an einer sich bildenden Berufsidentität im Studiengang Sozialmanagement hinsichtlich des Bereiches der Sozialen Arbeit herzustellen.

Modul 2: Individuum und Kultur

Das Modul führt in die psychologischen, kulturpädagogischen und erziehungswissenschaftlichen sowie entsprechende didaktisch-methodische Grundkenntnisse und -fähigkeiten zur Analyse, Planung und Reflexion professionellen Handelns im Bereich Sozialer Arbeit und des Sozialmanagements ein. Weiterhin soll ein Einblick in sozialmedizinische Grundkenntnisse gegeben werden. Die Studierenden lernen, menschliche Entwicklungswege im sozialen Umfeld anwendungsorientiert und unter Einbeziehung individueller Schlüsselkompetenzen zu reflektieren, um darauf aufbauend bereichsspezifische Kompetenzen entwickeln zu können.

Modul 3: Recht / Politik / Ökonomie I

Das Modul macht mit den institutionell-rechtlichen Bedingungen Sozialer Arbeit und damit des Sozialmanagements in Deutschland bekannt, sowie mit der Sozialpolitik, aus der diese Bedingungen hervorgegangen sind und durch die sie Veränderungen erfahren. Zugleich wird an ausgewählten Beispielen der finanziellen Grundsicherung im Sozialleistungsrecht und des bürgerlich-rechtlichen Unterhaltsrechts und Vertragsrecht der Aufbau der Rechtsordnung mit ihrer Unterscheidung von öffentlichem Recht und Privatrecht verdeutlicht. Es wird ferner in juristisches Denken eingeführt.

Die Module 2 und 3 stehen einander gegenüber und ergänzen sich dadurch. Sie repräsentieren einen soziokulturellen Zugang zu Fragen Sozialer Arbeit und des Sozialmanagements einerseits, einen rechtlich-institutionellen Zugang andererseits.

Modul 4: Schlüsselqualifikationen, wissenschaftliches Arbeiten

Dieses Modul vermittelt explizit Kenntnisse und Fähigkeiten, welche ein selbständiges, wissenschaftlich basiertes Studium ermöglichen und welche zu den personellen, sozialen und methodischen Grundvoraussetzungen von Managementtätigkeiten im Bereich Sozialer Arbeit und anderer Non-Profit-Organisationen gehören. Es steht damit mit den übrigen Modulen in Beziehung, in welchen diese Fähigkeiten implizit vermittelt und geübt werden.

Da das Studium einen Entwicklungsprozess darstellt und da in dessen Verlauf Schlüsselqualifikationen in unterschiedlicher Weise geübt und angewandt werden können, wird nur ein Teil der Leistungspunkte den Anfangssemestern zugeordnet; die übrigen Leistungspunkte können bzw. müssen im Verlauf des Studiums erworben werden. Die

Einbettung des Erwerbs von Schlüsselqualifikationen in den Studienprozess wird durch Wahlmöglichkeiten sowie durch die Anerkennung von studentischer Mitarbeit bei der Forschung, durch die Möglichkeit der Übernahme von studentischer Türentätigkeit sowie durch die aktive Mitwirkung an der Gestaltung der Hochschulkultur gefördert.

Modul 5: Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Soziale Arbeit

Das Modul Wahlpflichtveranstaltungen aus dem Studiengang Soziale Arbeit soll den Studierenden die Möglichkeit geben, sich vertieft mit ausgewählten Arbeitsbereichen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zu beschäftigen. Sie können auf diese Weise ihr theoretisches und/oder methodisch instrumentelles Wissen über die Profession Soziale Arbeit vertiefen. Je nach Wünschen und Neigung oder unter dem Aspekt der Berufsfeldorientierung und eigenen Profilierung können Studierende frei aus dem Lehrangebot des Studiengangs Soziale Arbeit entsprechende Veranstaltungen wählen.

Modul 6: Rechnungslegung und Finanzierung

In diesem Modul werden betriebswirtschaftliche Grundlagen in Rechnungslegung und Finanzierung, die für Vertiefungen im Studienteil BWL grundlegende Voraussetzungen für Verständnis, Vertiefung und Fähigkeit zur vertiefenden Bearbeitung praktischer betrieblicher Fragestellungen in Buchführung, Jahresabschluss, Investitionsrechnung und Finanzierung geschaffen.

Modul 7: Kosten- und Leistungsrechnung, Wirtschafts- und Sozialinformatik

In diesem Modul werden betriebswirtschaftliche Grundlagen, die für Vertiefungen im Studienteil BWL grundlegende Voraussetzungen für Verständnis, Vertiefung und Fähigkeit zur vertiefenden Bearbeitung praktischer betrieblicher Fragestellungen in der Kostenleistungsrechnung und der Wirtschafts- und Sozialinformatik geschaffen.

Modul 8: Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft, Marketing

Das Modul umfaßt die volks- und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der externen und internen Ausrichtung von Unternehmen, Non- Profit- Organisationen, öffentlichen Betrieben und Verwaltungen, mit einer besonderen Vertiefung der Ausrichtung auf Märkte im Thema Marketing. Volks- und Betriebswirtschaftliche Grundlagen sowie die Ausrichtung auf Märkte unter Nutzung eines Marketingmix werden vermittelt und die Zusammenhänge geschult. Das Modul schafft Grundlagen für die weitere betriebswirtschaftliche Vertiefung im Studienverlauf.

Modul 9: Praxisprojekt

Das Modul Praxisprojekt bildet die Schnittstelle zwischen theoretischer Ausbildung und praktischer Anwendung von erlerntem und zu erlernenden Fachwissen, instrumenteller Fähigkeiten und der Einübung und Verfestigung von Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, Konfliktmanagement, Projektmanagement, Moderation, Präsentation, Verlässlichkeit etc.) Das Praxisprojekt wird in Verbindung mit einer Institution des Non-Profit-Bereichs durchgeführt. Diese gibt die zu bearbeitende Problemstellung in Ansprache mit dem Fachbereich vor und begleitet das Projekt fachlich und organisatorisch. Das Projekt hat die Aufgabe, die Studierenden an die Lösung von Problemen aus der Praxis heranzuführen und dadurch die Praxis in das Studium zu integrieren. Das Projekt hat insofern einen zentralen Stellenwert innerhalb des Curriculums.

Modul 10: Recht der Sozialen Dienste und Einrichtungen, Arbeitsrecht, Qualitätsmanagement

Das Modul „Recht der Sozialen Dienste und Einrichtungen, Arbeitsrecht, Qualitätsmanagement“ geht auf zentrale Aspekte des Managements von Einrichtungen der Sozialen Privater und Öffentlicher Träger und anderer Non-Profit-Organisationen ein. Recht der Sozialen Dienste und Einrichtungen als rechtliche Grundlage für das Organisationshandeln und der Umgang damit ist unerlässliches Handlungswissen in einer sozialen Organisation Öffentlicher und Privater Träger. Kollektives Arbeitsrecht und Tarifrecht ist Handlungswissen, das Personalverantwortliche kennen müssen und mit dem sie umgehen müssen, wenn sie soziale Organisationen führen wollen, deshalb werden diese Lehrangebote für den Studiengang Sozialmanagement gemacht. Die Kenntnis der Bandbreite von Organisationsformen im Non-Profit-Bereich verstärkt die Handlungsmöglichkeiten der Verantwortlichen in der Organisation, Projektmanagement sorgt für den adäquaten Einsatz vorhandener zeitlicher, personeller und finanzieller Ressourcen. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung stehen im Zentrum der Bemühungen um Effektivität und Effizienz; sie legitimieren die Arbeit der Organisation und leisten so einen Beitrag dazu die Organisation auf Dauer zu stellen.

Modul 11: Spezifische Methoden sozialer Arbeit, Arbeitsfelder und Querschnittsthemen

Das Modul ermöglicht eine vertiefende Beschäftigung mit spezifischen Methoden der Sozialen Arbeit, Arbeitsfeldern und Querschnittsthemen sowie mit deren Grundlagen und ethischen Rückbindungen in der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Als eine solche

Querschnittskompetenz wird in diesem Zusammenhang auch der Erwerb bzw. die Vertiefung einer Fremdsprache verstanden.

Modul 12: Marktausrichtung und Organisationssteuerung

Ziel des Moduls Business-to-Business Marketing ist, den Studierenden die Unterschiede zwischen organisationalen und Konsumgütermärkten zu vermitteln. Die Studierenden erlernen Methodenwissen für den Umgang mit organisationalen Abnehmern und seine Anwendung für Analyse, Synthese und Lösung von Problemstellungen in der Praxis. Sie erlernen auch die Bearbeitung und Lösung von Problemstellungen im Team.

Inhaltlich erfolgt eine Orientierung an den Grundelementen des Marketing. So werden die Spezifika des organisationalen Kaufverhaltens, der Marktforschung auf Business Märkten, im B2B-Umfeld relevante strategische Fragestellungen sowie die Besonderheiten der Ausgestaltung des organisationsbezogenen Marketingmix vermittelt und angewandt.

Modul 13: Controlling oder Personalmanagement

Wahlvertiefung im Fach Controlling oder im Fach Personalmanagement. Grundlegende Fundierung und Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem der beiden Vertiefungsgebiete zur Vorbereitung fachlich adäquater, praktisch fundierter Tätigkeiten in Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, öffentlichen Betrieben und Verwaltungen.

Modul 14: Praxisphase

Das Modul Praxisphase vermittelt den Studierenden am Beispiel einer konkreten Aufgabenstellung Einblicke in die Aufbau- und Ablauforganisation einer Non-Profit-Organisation oder eines Unternehmens und dessen Abteilungen. Die Studierenden können ihre Arbeitsaufgabe, ihren Arbeitsplatz und dessen Arbeitsumfeld beschreiben und die Einordnung der Abteilung in die Gesamtorganisation erkennen und analysieren. Sie können ihren Arbeitsplatz und dessen Arbeitsumfeld beschreiben. Sie lernen die Arbeitsweise des Bachelor of Social Management kennen. Die Praxisphase liegt am Ende des Studiums und steht für die Integration der Praxis in die Ausbildung auf dem Niveau einschlägiger beruflicher Tätigkeiten.

Modul 15: Bachelorarbeit mit Kolloquium

Die Bachelorarbeit bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Sie wird im 6. Studiensemester erstellt. Die Studierenden sollen selbständig eine konkrete Aufgabe unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden analysieren und Lösungsvorschläge unterbreiten. Das Ergebnis ist in einer Bachelorarbeit zu dokumentieren..

Die zu bearbeitende Aufgabe soll eine praktische Problemstellung einer Einrichtung der Öffentlichen oder Privaten Träger Sozialer Dienstleistungen, anderer Non-Profit-Organisationen oder eines Unternehmens beinhalten (Praxisarbeiten). Ausnahmen sind zulässig.

Anlage 3a: Bachelor-Zeugnis

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Studienort Emden

Zeugnis über die Bachelor-Prüfung

Frau/ Herr¹⁾

geboren am in

hat die Bachelor-Prüfung im Studiengang Sozialmanagement mit der Gesamtnote

(_ _)²⁾ bestanden, ECTS-Bewertung.....³⁾. /¹⁾mit Auszeichnung bestanden

Gesamtnote (_ _)²⁾, ECTS-Bewertung³⁾.

Module:	Kreditpunkte	Note ²⁾
Sozialarbeit und Sozialmanagement – Historische, institutionelle und theoretische Grundlagen	7	.....
Individuum und Kultur	10	.....
Recht / Politik / Ökonomie	14	.....
Schlüsselqualifikationen, wissenschaftliches Arbeiten	14	bestanden
Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Soziale Arbeit	5	bestanden
..... ¹⁾		
..... ¹⁾		
Rechnungslegung und Finanzierung	10	.....
Kosten- und Leistungsrechnung, Wirtschafts- und Sozialinformatik	10	.....
Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft, Marketing	15	.....
Praxisprojekt	8	.....
Recht der sozialen Dienste und Einrichtungen, Arbeitsrecht, Qualitätsmanagement	12	.....
Spezifische Methoden sozialer Arbeit, Arbeitsfelder und Querschnittsthemen	17	bestanden
Marktausrichtung und Organisationssteuerung	10	.....
Controlling/ Personalmanagement ¹⁾	15	.....
Praxisphase	21	bestanden

Bachelor - Arbeit mit Kolloquium über das Thema 12

.....

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission

-
- 1) Zutreffendes einsetzen
 - 2) Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; Note mit zwei Nachkommastellen in Klammern
 - 3) ECTS-Bewertung: A, B, C, D, E

Anlage 3b: Bachelor-Zeugnis (englisch)

Translation

University of Applied Sciences Emden/Leer
Faculty of Social Work an Health, Emden

Final Examination Certificate

Bachelor of Arts

Mrs./ Mr.¹⁾born on in

has passed the final examination in the course of studies of Social Management
with the aggregate grade (_ _)²⁾, ECTS grade³⁾,¹⁾with honours, aggregate grade
..... (_ _)²⁾ , ECTS grade³⁾.

Mrs./ Mr. ¹⁾ achieved the following grades in the individual subjects mentioned:

Modules:	Credits	Grade²⁾
Social Work and Social Management – Historical, institutional und theoretical basics	7	.....
Individual und Culture	10	.....
Law/Politics/Econimics	14	.....
Key Qualifikations, academic work	14	passed
Choice Compulsory Module from studies in Social Work	5	passed
..... ¹⁾		
..... ¹⁾		
Accounting and Financing	10	.....
Cost und Result Accounting, Business Computing und Social Informatics	10	.....
Basics of National und Business Economics, Marketing	15	.....
Practical Training Project	8	.....
Laws of Social Services and Instituions, Labour Law, Quality Management	12	.....
Specific Methods of Social Work, Fields of Work und Cross Sectional Topics	17	passed
Marketorientation and Organisation Management	10	.....
Controlling/ Human Management ¹⁾	15	.....
Practical Training Phase	21	passed

Final Bachelor-Thesis including Colloquium 12

.....

Emden,

(Date)

(Seal of the University)

Chairman
Examination Committee

- _____
1) insert as appropriate
2) Gradation: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient
3) ECTS-grade: A, B, C, D, E

Anlage 4a: Bachelor-Urkunde

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Studienort Emden

Bachelor-Urkunde

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn^{*)}

geboren am in

den Hochschulgrad

Bachelor of Arts

(abgekürzt: B. A.)

nachdem sie/er^{*)} die Bachelor-Prüfung im Studiengang **Sozialmanagement** am bestanden hat.

(Siegel der Hochschule)

Emden, _____
(Datum)

Leitung des Fachbereichs

Vorsitz der Prüfungskommission

* Zutreffendes einsetzen

Anlage 4b: Bachelor-Urkunde (englisch)

University of Applied Sciences Emden/Leer

Faculty of Social Work and Health

Translation

Bachelor-Degree

With this certificate the University of Applied Sciences Emden/Leer, Faculty of Social Work and Health, confers upon

Mrs./Mr.¹⁾

born on, in

the academic degree of

Bachelor of Arts
(abbreviated: B. A.)

as she/he*) passed the final examination in the course of studies of Social Management

on

(Seal of the University)

Emden, _____

(Date)

Dean of Department

Chairman
Examination Committee

¹⁾ Insert as appropriate.

Anlage 5: Diploma Supplement

Diploma Supplement

University of Applied Sciences Emden/Leer

This diploma supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification certificate to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information should be provided in all eight sections. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

1.3 Date, Place, Country of Birth

1.4 Student ID Number or Code

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Arts, BA

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

same

2.2 Main Field(s) of Study

Business Studies, Social Work

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Emden

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences/ state institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

same

Status (Type / Control)

same

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German and English

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

first degree (3 years) with thesis (180 ECTS)

3.2 Official Length of Programme

3 years

3.3 Access Requirements

General/specialised higher education entrance qualification (Abitur), see 8.7 for foreign equivalents

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

full-time

4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

The degree course Social Management qualifies the graduate for work within the management of social work in public and private organisations and in other non-profit organisations. Furthermore, it qualifies for guidance and management consultancy in Human Resource (Departments) for businesses. The course aims at combining business qualifications with social work qualifications, teaching both in practice and in theory. Project-orientated work and placements/practical experience in institutions are an integral part of the course. This means that the requirements of the labour market are appropriately met, ensuring the graduates ability to work (professionally). An advisory board with representatives from non-profit organisations and business firms accompanies the course with critical advice and guarantees adequate practical application in the course.

Graduates with a Social Management degree are professionally competent equipped with instrumental, social and reflective skills. These are complemented by analytical, interdisciplinary and management skills.

These skills enable the graduate to act professionally in non-profit organisations and businesses.

In the second part of the degree course the students have the choice between two in-depth study courses: Human Resources or Controlling.

4.3 Programme Details

See "Zeugnis über die Bachelor-Prüfung" (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

Here is an overview of how to convert the German numerical system into ECTS-grades:

Up to 1.50	=	A	=	excellent
over 1.50 to 2.00	=	B	=	very good
over 2.00 to 3.00	=	C	=	good
over 3.00 to 3.50	=	D	=	satisfactory
over 3.0 to 4.00	=	E	=	sufficient
over 4.00	=	F	=	fail

As soon as enough data has been collected, the departments can use this grading scheme:

A	=	the best 10 %
B	=	the next 25 %
C	=	the next 30 %
D	=	the next 25 %
E	=	the next 10 %
FX or	=	fail
F		

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“

Based on weighted average of grades in examination fields.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to Master Programmes, corresponding to local admission requirements.

5.2 Professional Status

The Bachelor of Arts degree in this discipline entitles its holder to do professional work within the management of social work in public or private organisations and in other non-profit organisations.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

General part of the examination regulations for all Bachelor courses at the University of Applied Sciences Emden/Ostfriesland/Wilhelmshaven (part A BPO) of 16.11.2004, announcement No. 37/2004

Specific part (B) of the examination regulations for the Bachelor course Social Management, announcement No.....¹

6.2 Further Information Sources

- On the institution: www.fh-oow.de
- On the programme(s): www.fh-oow.de/sowe/
- The degree programme: www.fh-oow.de/sowe/
- For national information sources see Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelor Degree (Bachelor-Urkunde), date of issue
- Final Examination Certificate (Zeugnis über die Bachelor-Prüfung), date of issue

Certification date:

.....

Chairman

Examination Committee

(official stamp/seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

¹ Insert as appropriate

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.
(DSDoc01/03.00)